

Verletzter nach Notlandung von Swiss-Maschine in Graz

Der Flughafen Graz wurde gesperrt, ein Besatzungsmitglied mit dem Helikopter ins Spital gebracht. 14 Personen sind in ärztlicher Behandlung

aktualisiert am 24. Dezember 2024, 09:18



Ein Flieger der Swiss.

Graz/Zürich – Nach Triebwerksproblemen und wegen Rauchs in Kabine und Cockpit hat eine Maschine der Swiss mit der Flugnummer LX 1885 am Montagabend notfallmäßig in Graz landen müssen. Ein Besatzungsmitglied wurde verletzt und per Helikopter

ins Spital gebracht. Der Flughafen Graz wurde wegen des Vorfalls geschlossen. 14 weitere Personen ließen sich ebenfalls ärztlich betreuen, wie Swiss in einer Aussendung mitteilte. Dabei handle es sich um zehn Passagiere und vier Besatzungsmitglieder.

Evakuierung mit Flughafen-Feuerwehr

Der Airbus A220-300 stand demnach kurz nach 22.00 Uhr noch immer auf der Piste. Allerdings war für den Abend des Montags kein Abflug bzw. Landung auf dem Flughafen Graz mehr geplant, sagte die Sprecherin des Flughafens, Doris Poelt, auf Anfrage der APA. Der Flughafen in der steirischen Landeshauptstadt wurde am Abend über die außerplanmäßige Landung informiert. Der Flieger konnte sicher landen. Daraufhin wurde die Evakuierung durchgeführt, an der auch die Flughafen-Feuerwehr beteiligt war, so Poelt.

Die Maschine befand sich auf dem Weg von Bukarest nach Zürich. An Bord waren laut Mitteilung 74 Passagierinnen und Passagiere sowie fünf Mitglieder der Crew. Die betroffenen Personen wurden laut Sprecherin Poelt vom Kriseninterventionsteam des Flughafens Graz betreut und versorgt, danach wurde die weitere Betreuung veranlasst. Ein Passagier berichtete auf der Plattform X (früher Twitter), dass die Evakuierung "ruhig" und "professionell" ablief.

Zustand von Crewmitglied unklar

Der Zustand des Kabinenbesatzungsmitglieds werde "mit Sorge" verfolgt. Es wurde mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus nach Graz gebracht, dessen Zustand sei aktuell unklar.

Ein Team der Swiss bereitete sich am Montagabend vor, nach Graz

zu reisen. Die Airline rief eine Taskforce ins Leben. Diese solle sich unter anderem um die Betreuung, die Unterbringung und den Weitertransport der Passagiere und der Besatzungsmitglieder kümmern, hieß es.

Warum genau es zu der Rauchentwicklung kam, war zunächst unklar. Man arbeite eng mit den Behörden in Österreich zusammen, um die Ursache des Vorfalls zu klären, betonte Swiss. Beim betroffenen Flugzeug handelte es sich um einen Airbus A220 mit der Immatrikulation HB-JCD. Die Maschine ist Teil der Kurzstreckenflotte der Swiss und verfügt laut Website der Airline über 145 Sitzplätze.

Zwei Sonderflüge

Die Swiss hat zwei Sonderflüge angekündigt: Ein Flug startet noch in der Nacht mit einem Care Team für Passagiere und Besatzung, Technikern und einem Unterstützungsteam für die Behörden vor Ort. Der zweite Sonderflug wird am Dienstag mit der Flugnummer LX7385 von Graz nach Zürich fliegen und alle Passagiere, die das wünschen, nach Zürich bringen. Der Flug wird um 09:45 Uhr in Graz starten und voraussichtlich um 11:00 Uhr in Zürich landen. In der Zwischenzeit sind alle Passagiere und die Crew in Hotels in Graz untergebracht. (APA, 23.12.2024)